



Leitfaden für Züchter (Kurzfassung)

Bitte informieren Sie sich in der Zucht-, Zuchtbuch-, und Zuchtzulassungsordnung sowie den Mindesthaltebedingungen für Foxterrier des DFV.e.V.

www.foxterrier-verband.de Downloads

Züchten

- Züchten ist eine Kunst, die gelernt sein will, da sie im idealen Sinne dazu dient, die Rasse nicht nur zu vermehren, sondern auch zu verbessern. Das sollte jeder beachten bevor Hund und Hündin zur Paarung und Zucht herangezogen werden.
- Planmäßige Zucht ist eine Liebhaberei, die keinen kommerziellen Gewinn abwirft; sie wird erst dann sinnvoll, wenn der Züchter einem Rassehundezuchtverein angehört, der ideelle Ziele verfolgt.

Dr. Hubert Wirtz

1. Zwingeranmeldung (Formular im Download)

Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft im DFV e.V.

- formale Voraussetzungen, siehe Mindesthaltebedingungen für Foxterrier
- Besuch eines kynologischen Seminars des DFV oder VDH
- Zwingeramen 5 Vorschläge
- Zwingerabnahme durch einen Zuchtwart
- Anlegen eines Zuchtbuchs (VDH)
- Wurfmeldepapiere werden nach bestandener Zwingerabnahme zugeschickt

2. Vom Welpen zur Zuchthündin

Nur das Beste ist gut genug

- Sie sollte dem **Rassestandard** entsprechen
- Die Hündin sollte **vollzahnig** sein (42 Zähne) P1 und M3 dürfen fehlen (6-7 Monaten feststellbar). Es dürfen nicht mehr als 2 dieser Zähne fehlen. Grundsätzlich sollte eine Zuchthündin ohne Zahnfehler sein.
- Größe **35-40cm** Schulterhöhe sind erlaubt
- Es müssen zur **Zuchtzulassung 2 Formwertnoten** mit **mind. „sehr gut“** auf Ausstellungen des DFV oder VDH erzielt werden.
- Zur **Jagdlichen Leistungszucht** benötigt man eine **Junghund- oder Zuchtprüfung** mit einer **Lautfeststellung spur- oder sichtlaut** an Hase oder Fuchs, eine **Bauprüfung** und eine **Formwertnote mind. „sehr gut“**.
- Hat man diese Voraussetzungen erreicht, kann man die **Zuchtzulassungsprüfung (frühestens mit 9 Monaten)** absolvieren.

- **Zuchalter** für Foxterrier **Hündinnen** frühestens mit **15 Monaten** und endet mit dem **8. Geburtstag, Stichtag ist der Decktag**. Zuchtugelassene **Rüden** dürfen ab **12 Monaten** eingesetzt werden.

3. Züchten

- geeigneten Deckrüden aussuchen , Zuchtwarte beraten Sie gern
- die geeigneten Decktage (9-16Tag der Läufigkeit, bei jeder Hündin verschieden) wählen. Evtl. beim Tierarzt einen Abstrich machen lassen.
- Deckschein: wird vom Deckrüden Besitzer ausgefüllt
- **Deckmeldung (Deckschein): so schnell als möglich, spätestens nach 3 Wochen an die Geschäftsstelle des DFV übermitteln**, damit Sie möglichst lange von der Wurfplanungsanzeige auf der Homepage profitieren.
- Trächtigkeit ca. 63 Tage
- ab 28 Tage Ultraschall möglich
- Wurfkiste zur Gewöhnung frühzeitig herrichten
- Die Hündin in der 4. Woche entwurmen.
- Heft/ Waage zum Notieren von Geschlecht , Geburtsgewicht, Uhrzeit

4. Welpen

- Ausgefüllten Wurfmeldeschein, Original Ahnentafel der Hündin, Kopie der Ahnentafel des Rüden zur Geschäftsstelle schicken. Die Welpen bekommen eine Zuchtbuch Nummer.
- Die **Geschäftsstelle** schickt Ihnen dann die **Wurfabnahmeprotokolle** sowie eine Rechnung für Ahnentafeln etc. zu.
- **Impfung / Chipung** der Welpen in der 8. Woche.
- **Wurfabnahme** erfolgt im Anschluss. Frühzeitig mit einem Zuchtwart in Verbindung setzen. (Verbands-Homepage). Für jeden Welpen wird ein Abnahmeprotokoll erstellt. Bei jedem Welpen werden Zähne, Nabel , Hoden (Rüden), Augen, Bewegungsapparat sowie der Allgemeinzustand untersucht und vermerkt.
- **Das Wurfabnahmeprotokoll** (5 Durchschläge, blau->Hauptzuchtwart, grün-> Landes-gruppenzuchtwart, weiß -> Zuchtwart, gelb -> Geschäftsstelle, rot -> Züchter, weiß-> Welpenkäufer) **versenden**.
- Nach **bezahlter Rechnung** bekommen Sie die **Ahnentafeln** zugesandt.
- Nur vom **Züchter unterschriebene Ahnentafeln** sind gültig.
- Die Welpen dürfen frühestens nach der **8. Woche** abgegeben werden (Tierschutzgesetz).
Die Wurfmeldung kann für 23,80€ auf der Verbandshomepage veröffentlicht werden (3 Monate Laufzeit).
Der Eintrag in die Züchterliste von Verbandszeitschrift + Homepage incl. Welpen Vermittlung kostet 89,25€ pro Jahr.

Nützliche Tipps

Die Läufigkeit und der Sexualzyklus der Hündin

(Royal Canin)

Der Sexualzyklus der Hündin ist monoöstrisch (ein einziger Eisprung pro Zyklus) mit spontaner Ovulation, d. h. der Eisprung kann nicht durch die Paarung ausgelöst werden, wie das z. B. bei der Katze der Fall ist. Er wird in vier aufeinander folgende Phasen unterteilt:

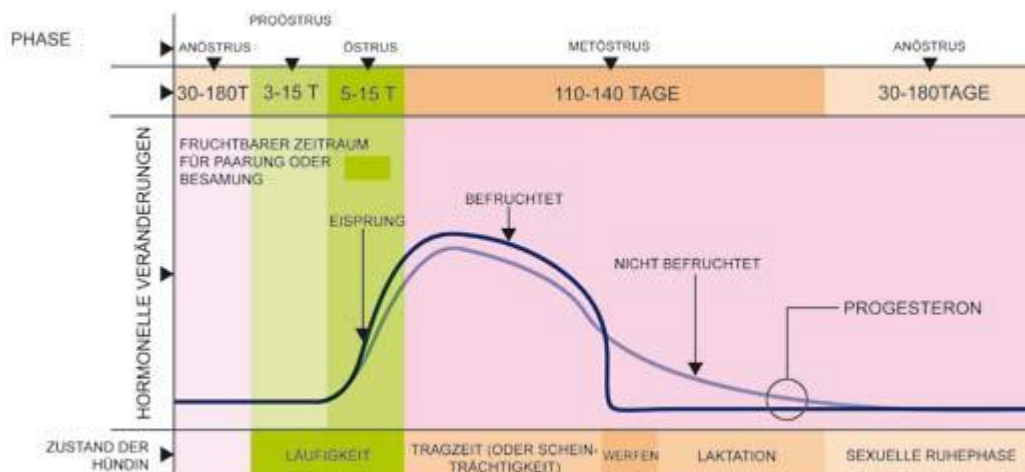
- Proöstrus zur Vorbereitung auf den Eisprung,
- Östrus oder eigentliche Ovulationsphase,
- Metöstrus (entspricht der Dauer einer Tragzeit und Laktationsphase)
- Anöstrus oder sexuelle Ruhephase.

Die Dauer der einzelnen Zyklusphasen kann variieren. Nur die Phase des Metöstrus dauert mehr oder weniger immer gleich lang (120 +/- 20 Tage). Die eigentliche "Hitze", die sich über die Phasen Proöstrus und Östrus erstreckt, hat eine durchschnittliche Länge von drei Wochen, aber ihre Dauer hängt vom Datum des Eisprungs ab, das von einer Hündin zur anderen und selbst bei derselben Hündin von einem Zyklus zum nächsten variiert. Wenn eine Hündin also einmal zwölf Tage nach der ersten Blutung ovuliert hat, kann man deshalb nicht davon ausgehen, dass der Eisprung im nächsten Zyklus zur selben Zeit stattfindet.

Ablauf des Zyklus

Im Proöstrus schütten die wachsenden Follikel unter dem Einfluss der Hypophyse Hormone aus, die so genannten Östrogene. Diese bewirken bei der Hündin Veränderungen im Verhalten (Anlocken von Rüden, Lecken an den Genitalien) und im Körper. Die Vulva (Schloss) wird stark durchblutet und sondert einen blutigen Ausfluss ab; die Rüden bleiben so in ihrer Nähe, sie lässt sie jedoch noch nicht aufspringen. Der Zeitraum, in dem die Hündin einen Rüden akzeptiert, ist in der Regel durch besondere Verhaltensmuster gekennzeichnet. Nun zeigt die Hündin häufig ein reflexartiges Bewegungsmuster: nach Stimulation der Vulva (dorsales Scheidendach) schiebt sie die Schwanzwurzel zur Seite. Bei der Interpretation dieses Zeichens muss man jedoch Vorsicht walten lassen, da einige Hündinnen auch außerhalb der Ovulationsperiode Rüden aufspringen lassen.

Im Östrus werden die Scheidenabsonderungen klarer und schleimiger, was den Deckakt erleichtert. In dieser Phase findet der Eisprung statt; die Eizellen sind jedoch noch unreif, man spricht von "Oozyten". In der Regel dauert es weitere 48 Stunden, bis sie befruchtungsfähig sind. Im Gegensatz zu den meisten Arten beginnen die Eierstöcke der Hündin bereits einige Tage vor dem Eisprung, Progesteron (Trächtigkeitsschutzhormon) zu produzieren. Der Progesterongehalt im Blut teigt danach kontinuierlich an, egal ob eine Befruchtung stattgefunden hat oder nicht. Mit diesem Wert lässt sich also beim Hund der Eisprung nachweisen, nicht jedoch eine Trächtigkeit. Wenn die Ausschüttung von Progesteron ein bestimmtes Niveau erreicht hat, erreicht dieses im frühen Metöstrus zunächst ein Plateau. Es wird von den Gelbkörpern in den Eierstöcken produziert, in denen die Oozyten herangereift sind. Dieses Hormon bereitet den Uterus auf die Einnistung der Embryonen vor und ermöglicht seine Entwicklung im Fall einer möglichen Trächtigkeit.



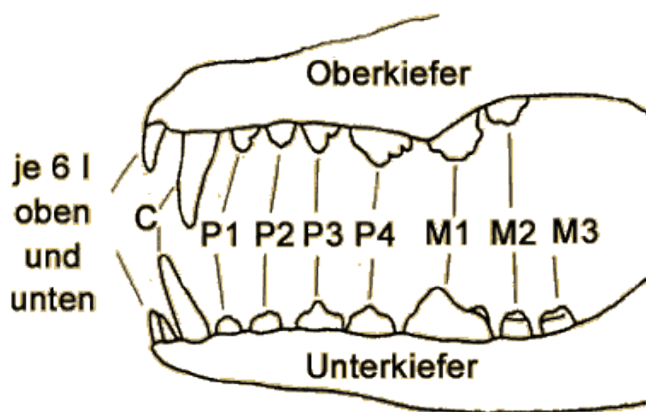
Trächtigkeitkalender, berechnet auf 63 Tage Tragzeit.

Jan.	März	Febr.	April	März	Mai	April	Juni	Mai	Juli	Juni	Aug.	Juli	Sept.	Aug.	Okt.	Sept.	Nov.	Okt.	Dez.	Nov.	Jan.	Dez.	Febr.	
Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	Belegd.	Wurfd.	
1	5	1	5	1	3	1	3	1	3	1	3	1	2	1	3	1	3	1	3	1	3	1	2	
2	6	2	6	2	4	2	4	2	4	2	4	2	3	2	4	2	4	2	4	2	4	2	3	
3	7	3	7	3	5	3	5	3	5	3	5	3	4	3	5	3	5	3	5	3	5	3	4	
4	8	4	8	4	6	4	6	4	6	4	6	4	5	4	6	4	6	4	6	4	6	4	5	
5	9	5	9	5	7	5	7	5	7	5	7	5	6	5	7	5	7	5	7	5	7	5	6	
6	10	6	10	6	8	6	8	6	8	6	8	6	7	6	8	6	8	6	8	6	8	6	7	
7	11	7	11	7	9	7	9	7	9	7	9	7	8	7	9	7	9	7	9	7	9	7	8	
8	12	8	12	8	10	8	10	8	10	8	10	8	9	8	10	8	10	8	10	8	10	8	9	
9	13	9	13	9	11	9	11	9	11	9	11	9	10	9	11	9	11	9	11	9	11	9	10	
10	14	10	14	10	12	10	12	10	12	10	12	10	11	10	12	10	12	10	12	10	12	10	11	
11	15	11	15	11	13	11	13	11	13	11	13	11	12	11	13	11	13	11	13	11	13	11	12	
12	16	12	16	12	14	12	14	12	14	12	14	12	13	12	14	12	14	12	14	12	14	12	13	
13	17	13	17	13	15	13	15	13	15	13	15	13	14	13	15	13	15	13	15	13	15	13	14	
14	18	14	18	14	16	14	16	14	16	14	16	14	15	14	16	14	16	14	16	14	16	14	15	
15	19	15	19	15	17	15	17	15	17	15	17	15	16	15	17	15	17	15	17	15	17	15	16	
16	20	16	20	16	18	16	18	16	18	16	18	16	17	16	18	16	18	16	18	16	18	16	17	
17	21	17	21	17	19	17	19	17	19	17	19	17	18	17	19	17	19	17	19	17	19	17	18	
18	22	18	22	18	20	18	20	18	20	18	20	18	19	18	20	18	20	18	20	18	20	18	19	
19	23	19	23	19	21	19	21	19	21	19	21	19	20	19	21	19	21	19	21	19	21	19	20	
20	24	20	24	20	22	20	22	20	22	20	22	20	21	20	22	20	22	20	22	20	22	20	21	
21	25	21	25	21	23	21	23	21	23	21	23	21	22	21	23	21	23	21	23	21	23	21	22	
22	26	22	26	22	24	22	24	22	24	22	24	22	23	22	24	22	24	22	24	22	24	22	23	
23	27	23	27	23	25	23	25	23	25	23	25	23	24	23	25	23	25	23	25	23	25	23	24	
24	28	24	28	24	26	24	26	24	26	24	26	24	25	24	26	24	26	24	26	24	26	24	25	
25	29	25	29	25	27	25	27	25	27	25	27	25	26	25	27	25	27	25	27	25	27	25	26	
26	30	26	30	26	28	26	28	26	28	26	28	26	27	26	28	26	28	26	28	26	28	26	27	
27	31	Mai		27	29	27	29	27	29	27	29	27	28	27	29	27	29	27	29	27	29	27	28	
28	1	Apr.	28	2	28	30	28	30	28	30	28	29	28	29	28	30	28	30	28	30	28	30	28	1
29	2			29	31	29	1	29	31	29	31	29	30	29	31	29	1	29	31	29	31	29	30	2
30	3			30	1	30	2	30	Aug.	30	1	30	1	30	1	30	2	30	1	30	1	30	3	
31	4			31	2	31		31	1	31	2	31	2	31	2			31	2			31	4	

Die Gene

- Der Hund besteht züchterisch aus zwei Teilen. Der eine ist der sichtbare (Phänotyp) Hund, der andere der unsichtbare (Genotyp), aber mächtige genetische Schatten des Hundes.
- Die Gestalt seiner Gene ist bestimmend für die Merkmale der Nachzucht. Diese Gestaltung der Gene, wurzelnd in den Vorfahren des Hundes, ist in der Mehrzahl der Fälle von größerer Bedeutung als der einzelne Hund selbst.
- Bei der Paarung sollte man stets den genetischen Schatten des Hundes in die Berechnung mit einbeziehen.

Zahnschema



I= Schneidezähne C= Fangzähne(Canini) P= Prämolare M = Molar

Entwicklungsphasen von Hundewelpen

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| a) Neugeborenenphase | 1. und 2. Lebenswoche |
| b) Übergangsphase | 2. und 3. Lebenswoche |
| c) Sozialisierungsphase | 3. - 12. Woche |
| d) mit dem Höhepunkt in der | |
| e) Prägungsphase | 6. - 8. Woche |
| f) Jugendphase | 12. Woche bis zur sexuellen Reife |
| g) der Rangordnungsphase | inclusive 13. - 16. Woche |
| h) Rudelordnungsphase | 5. - 6. Monat |
| i) Pubertätsphase | ab dem 7. Monat |

Während der **Neugeborenenphase** kann der Welpen im Kreis kriechen. die Zitzen der Mutter (Milchquelle) suchen und finden. Durch den sogenannten Milchtritt (das spätere Pfötchen geben) wird die Mutter zum Milchgeben gereizt. In diesen 14 Tagen verdreifacht sich das Geburtsgewicht.

Zusammenfassung: Das Leben der Welpen in den ersten 14 Tagen besteht aus Schlafen, Trinken und Schreien.

Während der **Übergangsphase** öffnen sich Augen und Gehörgänge. Gleichzeitig setzt der Geruchssinn ein. Die ersten Kontakte mit den Geschwistern werden durch Beriechen und Belacken aufgenommen.

Zusammenfassung: Die ersten Kontakte mit der Umwelt werden hergestellt und die ersten Formen des kompliziert geregelten Hundesozialverhaltens entwickelt.

Während der **Sozialisierungsphase** wird die Umwelt erkundet. Der Übergang vom Welpen Rudel zum Menschen wäre nun günstig (8. - 12. Woche).

Während der wichtigen **Prägungsphase** werden Ernährungsgewohnheiten und -vorlieben festgelegt. Der Welpen kann Wahrnehmungen einordnen. Er lernt die Hundesprache: Schwanzwedeln, Einklemmen der Rute, Anlegen der Ohren, Fellsträuben, Zeigen der Zähne, Bellversuche. Durch Spielen lernt der Welpen seine Umgebung mit allen Geräuschen kennen. Welpen, die in dieser Phase Staubsauger, Rasenmäher usw. optisch wie akustisch kennen lernen, werden sich später vor diesen Dingen nicht fürchten.

Zusammenfassung: Der Welpen lernt optisch und akustisch seine Umgebung kennen. Er übt und begreift die Hundesprache. Er braucht jetzt viel Kontakt zum Menschen. Fehlt dieser Kontakt wird der Welpen als erwachsener Hund immer Probleme mit Menschen haben. Bester Abgabezeitpunkt.

Während der **Rangordnungsphase** wird, wie das Wort schon sagt, die Rangordnung festgelegt. Nicht der Stärkste, sondern der Intelligenteste wird etwas zu sagen haben. Dies beinhaltet schnelle Auffassungsgabe und Reaktionsvermögen. Da im Normalfall der junge Hund nun schon im Menschenrudel zu Hause ist, wird jetzt festgelegt, wer Herr im Rudel wird, der Herr oder der Hund. Nun ist der Charakter des Hundes besonders formbar.

Zusammenfassung: Intelligenz = Auffassungsgabe und Reaktionsvermögen sind wichtig für die Rangordnung. Festlegen des Rudelführers (Mensch oder Hund).

Während der **Rudelordnungsphase** gibt es besonders kritische Momente. Das Umgebungsbewusstsein entwickelt sich. Der Hund reagiert auf Veränderungen nervös und ängstlich. Nun sollte man Reisen Renovierungen u.ä. vermeiden, da es sonst zu dauerhaften Schäden kommen kann.

Der junge Hund provoziert den Menschen, indem er gelernte Kommandos überhört und ignoriert. Der Jagdtrieb erwacht nun genau so wie der Geschlechtstrieb. Beide sind mit der Lust, Ausflüge zu machen, verbunden.

Zusammenfassung: Der Hund wirkt besonders ängstlich. Gelerntes wird gefestigt und im Gedächtnis behalten. Ignorieren gelernter Kommandos. Man muss mehr darauf achten, dass sich der Hund nicht selbständig macht.

Während der **Pubertätsphase** ist der junge Hund besonders rüpelhaft. Diese Übergangsphase vom jungen zum erwachsenen Hund ist relativ kurz (ca. 4 - 6 Wochen). Der junge Hund versucht nun intensiv, doch noch Rudelboss zu werden. Er lernt ungerne. Hunde, die erst jetzt aus dem Zwinger kommen, können die Zwingerscheu haben. Das ist eine Neurose mit einer Fülle von Angstkomplexen, die so stark sein können, dass der Hund selbst vor bekannten Geräuschen und Gegenständen zurückschreckt.

Zusammenfassung: Der junge Hund ist rüpelhaft, um eventuell doch noch Boss zu werden. Nun kommen Fehler während der Aufzucht zum Vorschein (Zwingerscheu).

Abgabetermin

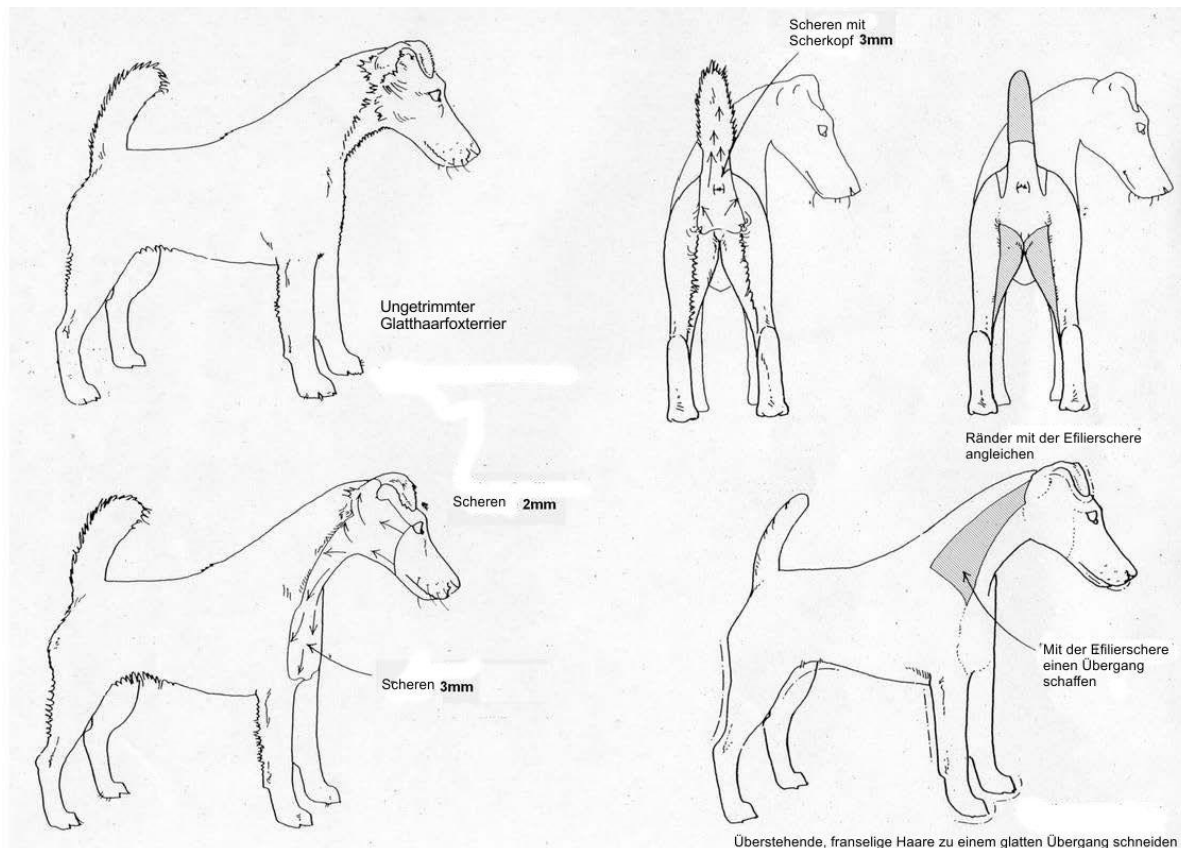
Der günstigste Abgabetermin liegt zwischen der 8. und 14. Lebenswoche. Diese Zeit ist als Sozialisierungsphase bekannt. Der Welpen lernt spielerisch seine Umgebung kennen.

Wird ein Welpen vor der 8. Lebenswoche von der Mutter entfernt und in das Menschenrudel gegeben, so kann dieser Welpen als erwachsener Hund Probleme mit anderen Hunden bekommen. Ihm fehlt ja ein Stück seiner natürlichen Entwicklung.

Der ungünstigste Abgabetermin liegt zwischen dem 6. und 9. Monat.

Da sich während der Rudelordnungsphase und der Pubertätsphase das Umgebungsbewusstsein entwickelt und der Hund auf Veränderungen jeglicher Art nervös und ängstlich reagiert, wäre es keine glückliche Ausgangsposition für den Wechsel in ein neues Menschenrudel.

Glatthaarfoxterrier Showtrimming



Lektüre für Hundezüchter und die, die es werden wollen:

1. „**Foxterrier: Charakter, Erziehung, Gesundheit**“ von Beate Duesmann €10,95 über den Fanshop des DFV beziehbar
2. „**Foxterrier**“ von Axel Möhrke € 12.95 über den Fanshop des DFV beziehbar
3. „**Foxterrier: Haltung, Pflege, Erziehung und Ausbildung für die Jagd**“ von Roland Schulte EUR 24,95
4. "**Die Technik der Hundezucht**" von Dr. Dieter Fleig Kynos-Verlag, ISBN: 3933228395, 4., erw. Auflage, € 29,80
5. "**Das Handbuch der Hundezucht**" von Inge Hansen Müller Rüschnikon Verlag, ISBN: 3275013076, 1. Aufl., € 22,--
6. "**Brevier der neuzeitlichen Hundezucht**" von Hans Räber Verlag Paul Haupt, Bern, ISBN: 3258049742, 5., überarb. u. aktualis. Aufl., €29,90
7. "**Hundezucht naturgemäß mit Liebe und Verstand**" von Ilse Sieber, Eric H. W. Aldington ISBN: 3923555032, 7., Aufl. 2006 in Vorbereitung, €36,80
8. "**Die Hündin**" von J. Evans, K. White Kynos Verlag, ISBN: 3929545780, € 21,50
9. "**Fortpflanzung der Hündin**" Andrea Münnich BioS Biotechnologie GmbH, 16321 Schönow -Bernauer Cchaussee 10 ISBN 3-00-006815-5
10. "**Aufzucht junger Hunde**" von Rosemarie Wild Müller Rüschnikon Verlag, ISBN 3-275-01468-4, Euro 19,90